

Das Abendlied

MIT MELODIEN.



und Chorsätzen von Ulrich Kaiser

Abendlied



„Der Mond ist aufgegangen“
Illustration von Ludwig Richter (1856)

Matthias Claudius war ein deutscher Dichter und Journalist, der 1740 in Rein-
feld (Holstein) geboren worden und 1815 in Hamburg gestorben ist.

Bekannt ist Matthias Claudius vielen heute nur als Verfasser eines einzigen Ge-
dichts: *Das Abendlied*. Und dieses Gedicht kennt man auch nur deshalb, weil es
der Text des sehr beliebten Volkslieds »Der Mond ist aufgegangen« geworden
ist. Erstmals wurde das Gedicht von Claudius im *Musen Almanach* im Jahr
1779 veröffentlicht, und diese Veröffentlichung bildete den Grundstein für eine
einzigartige Karriere: Das Lied fand als Gute-Nacht-Lied Eingang in die Köpfe
vieler Kinder und wird auch von älteren Leuten gerne (in liebevoller Kindheits-
erinnerung) gesungen. Das Gedicht hat in der Fassung des *Musen Almanach*
(1779) die folgenden Strophen:

1. Der Mond ist aufgegangen
Die goldnen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar:
Der Wald steht schwarz und schweiget,
Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmerung Hülle
So traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

4. Wir stolze Menschenkinder
Sind eitel arme Sünder,
Und wissen gar nicht viel;
Wir spinnen Luftgespinste,
Und suchen viele Künste,
Und kommen weiter von dem Ziel.

7. So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder!
Kalt ist der Abendhauch.
Verschon' uns Gott mit Strafen,
Und laß uns ruhig schlafen
Und unsern kranken Nachbar auch!

5. Gott, laß uns dein Heil schauen,
Auf nichts vergänglichs trauen,
Nicht Eitelkeit uns freun!
Laß uns einfältig werden,
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Wollst endlich sonder Grämen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod,
Und wenn du uns genommen,
Laß uns in Himmel kommen,
Du lieber treuer frommer Gott!

Text nach dem *Musen Almanach* (1779)

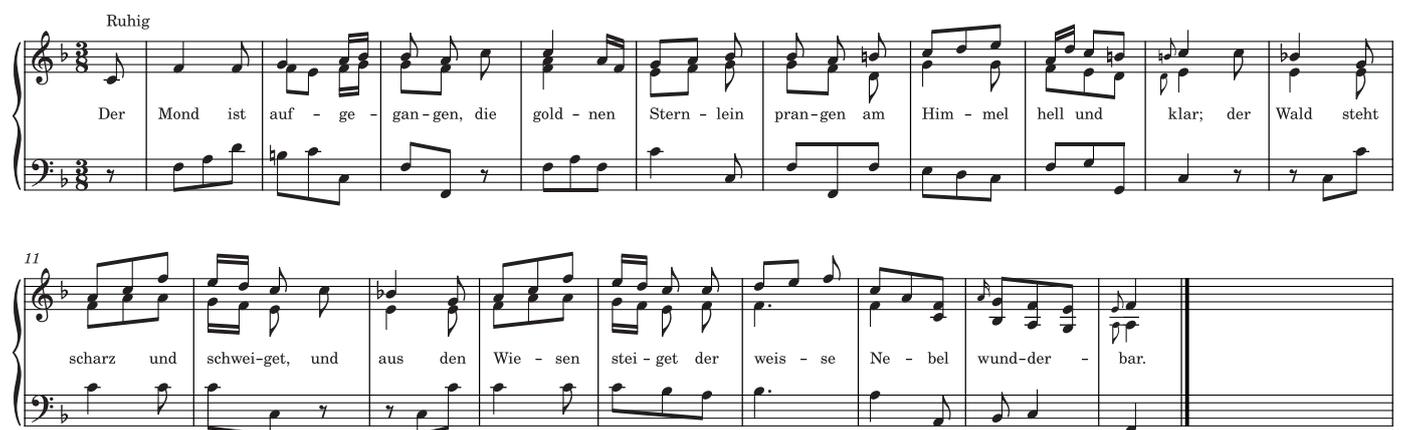
Vertonungen

Johann Friedrich Reichardt war ein deutscher Komponist, Musikschriftsteller und Musikkritiker, der 1752 in Königsberg (ehemals Preußen, heute als Kaliningrad eine Exklave Russlands) geboren worden und 1814 in Giebichenstein bei Halle gestorben ist.



Reichardt erhielt schon früh Violinunterricht, später dann auch Klavier-, Kompositions- und Musiktheorieunterricht. Auf seinen Reisen freundete er sich mit vielen bekannten Musikern seiner Zeit an, z.B. mit Abraham Peter Schulz, Johann Philipp Kirnberger, Johann Adam Hiller und Carl Philipp Emanuel Bach. 1775 wurde er unter König Friedrich II. zum Hofkapellmeister der königlich-preußischen Hofkapelle berufen. Reichardt war zu seiner Zeit ein sehr produktiver Musiker, der über 1500 Liederer komponiert hat (die allerdings heute fast alle in Vergessenheit geraten sind). Unter diesen Liedern befindet sich auch eine Vertonung des Gedichts *Das Abendlied* von Matthias Claudius. In den Abbildungen ist ein alter Druck (mit Sopranschlüssel) und darunter eine moderne Notation des Satzes von Reichardt zu sehen:

1775 wurde er unter König Friedrich II. zum Hofkapellmeister der königlich-preußischen Hofkapelle berufen. Reichardt war zu seiner Zeit ein sehr produktiver Musiker, der über 1500 Liederer komponiert hat (die allerdings heute fast alle in Vergessenheit geraten sind). Unter diesen Liedern befindet sich auch eine Vertonung des Gedichts *Das Abendlied* von Matthias Claudius. In den Abbildungen ist ein alter Druck (mit Sopranschlüssel) und darunter eine moderne Notation des Satzes von Reichardt zu sehen:

A historical musical score for the song 'Das Abendlied' by Johann Friedrich Reichardt. The score is written in 3/8 time and features a soprano clef. The lyrics are: 'Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die gold-nen Stern-lein pran-gen am Him-mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei-get, und aus den Wie-sen stei-get der weis-se Ne-bel wun-der-bar.' The score is titled 'Abendlied.' and has the number '17' in the top right corner.A modern musical score for the song 'Das Abendlied' by Johann Friedrich Reichardt. The score is written in 3/8 time and features a soprano clef. The lyrics are: 'Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die gold-nen Stern-lein pran-gen am Him-mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei-get, und aus den Wie-sen stei-get der weis-se Ne-bel wun-der-bar.' The score is titled 'Abendlied.' and has the number '11' in the top left corner.

Abendlied

nach einer Melodie von Johann Friedrich Reichardt
für zwei Frauen- und eine Männerstimme

Melodie: Johann Friedrich Reichardt
Satz: Ulrich Kaiser

Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the notes.

Him - mel hell_ und klar;_ der Wald steht schwarz und schwei - get, und
Der Wald,

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the notes. A fermata is placed over the word 'schwei-get' in the upper staff.

aus_ den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wund - der bar.

The third system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat and a 3/8 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The lyrics are written below the notes.

Abendlied

nach einer Melodie von Johann Friedrich Reichardt
für vierstimmigen gemischten Chor

Melodie: Johann Friedrich Reichardt
Satz: Ulrich Kaiser

Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die gol-nen Stern-lein pran-gen am

Der Mond ist auf-ge-gan-gen, die Stern-lein am

Him-mel hell und klar; Der Wald steht schwarz und schwei-get, und

Him-mel hell und klar;

aus den Wie-sen stei-get der wei-ße Ne-bel wun-der bar.

aus

Johann Abraham Peter Schulz war ein deutscher Musiker und Komponist, der 1752 in Lüneburg geboren worden und 1800 in Schwedt gestorben ist.



1765 wurde Johann Abraham Peter Schulz Schüler des Berliner Komponisten Johann Philipp Kirnberger, von 1776 bis 1780 war er Dirigent des französischen Theaters in Berlin und 1780 wurde er zum Kapellmeister unter dem Prinzen Heinrich in Rheinsberg berufen. Schulz komponierte Opern, Bühnenmusik, Oratorien, Kantaten, Klavierstücke und auch volkstümliche Lieder. Als Musiktheoretiker arbeitete

er zudem an dem berühmten Lehrwerk seines Lehrers Kirnberger mit (*Die Kunst des reinen Satzes in der Musik*), und er verfasste auch Musikbeiträge für die *Allgemeine Theorie der schönen Künste* von Johann Georg Sulzer. Heute kennen nur noch wenige die Kompositionen von Johann Abraham Peter Schulz, wenn da nicht diese eine Melodie wäre, die alle kennen und die er zu dem Gedicht *Das Abendlied* seines Freundes Matthias Claudius komponierte:

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen

am Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get,

und aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

The image shows three staves of musical notation in G major (one flat) and common time. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The second staff continues with: B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The third staff continues with: B2, A2, G2, F2, E2, D2, C2. The piece ends with a double bar line and a fermata over the final note.

Abendlied

nach einer Melodie von Johann Abraham Peter Schulz
für vierstimmigen gemischten Chor

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz
Satz: Ulrich Kaiser

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

The first system of music consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am".

Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

The second system of music consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und".

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

The third system of music consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are: "aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.".

Bearbeitungen

Textparodien und -fassungen:

- Dieter Höss (Lied des Astronauten)
- Karlhans Frank (Abendlied)
- Gerd Knabe (Die Saat ist aufgegangen)
- Joachim Schwedhelm (Angestaubtes Nachtlied)
- BosArt Trio (Der Mund ist aufgegangen)
- Dieter Hildebrandt (Bundestagsrede)
- Mario Adorf (mit Begleitmusik)

Musikalische Bearbeitungen

- Franz Schubert
 - Michael Haydn
 - Johann Friedrich Reichardt
 - Carl Orff
 - Heintje
 - Heino
 - Mireille Mathieu
 - Renate & Werner Leismann
 - Pe Werner und Xavier Naidoo
 - Hannes Wader
 - Nena
 - Herbert Grönemeyer
 - Achim Reichel
 - Singphoniker
 - Singer Pur
 - Maybebop
 - Götz Alsmann
 - Joan Baez
- und viele andere....

Bezüge zum Film

- Wie ist die Welt so stille (Polizeiruf 110)
- Der Wald steht schwarz und schweiget (Tatort)

*** Corona-News ***

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat am 18. März 2020 alle Menschen zum *Balkonsingen* eingeladen. Jeden Abend um 19 Uhr solle in Zeiten der Coronakrise das gemeinsame Singen von ›Der Mond ist aufgegangen‹ Gottvertrauen und Zuversicht geben.

Abendlied.

Der Mond ist aufgegangen,
Die goldnen Sternlein prangen
Am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget,
Und aus den Wiesen steigt
Der weiße Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmerung Hülle
So traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen? —
Er ist nur halb zu sehen,
Und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

Wir stolze Menschenkinder
Sind eitel arme Sünder,
Und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgepinnste
Und suchen viele Künste,
Und kommen weiter von dem Ziel.

Gott, laß uns dein Heil schauen,
Auf nichts Vergänglich's trauen,
Nicht Eitelkeit uns freun!
Laß uns einfältig werden,
Und vor dir hier auf Erden
Wie Kinder fromm und fröhlich seyn!

* * *

Wollt endlich sonder Gramen
Aus dieser Welt uns nehmen
Durch einen sanften Tod!
Und, wenn du uns genommen,
Laß uns im Himmel kommen,
Du unser Herr und unser Gott!

So legt euch denn, ihr Brüder,
In Gottes Namen nieder;
Kalt ist der Abendhauch.
Berschön' uns, Gott! mit Strafen,
Und laß uns ruhig schlafen!
Und unsernranken Nachbar auch!